

City2020: direkte Glasfaseranbindungen für Hamm, Kamen und Lünen

Start in die Zukunft der Telekommunikation

Mit direkten Glasfaseranbindungen für 4500 Haushalte in den Städten Hamm, Kamen und Lünen hat der westfälische Telekommunikationsanbieter HeLi NET unter dem Namen „City2020“ ein Projekt realisiert, das Schule machen kann. Denn die konsequente Breitbandversorgung eröffnet den Weg für vielfältige digitale Anwendungen und ist für die Betreiber – im Gegensatz zur klassischen Telekommunikationsversorgung – auch rentabel.

Die Städte Kamen, Lünen und Hamm sind der Zukunft der Telekommunikation am 6. Juli 2009 ein großes Stück näher gekommen: Mit der symbolischen Verbindung zweier Glasfaserkabel, der ersten Übertragung hochauflösender digitaler Fernsehbilder und einer eigens initiierten Videokonferenz leiteten die City2020-Partner das neue Glasfaserzeitalter in den drei Städten ein.

Die ersten Kunden sind bereits angeschlossen und kommen durch die Aktivierung nun in den Genuss von ultraschnellen Internetverbindungen bis 100 Mbit pro Sekunde, Komfort-Telefonie und hochauflösenden digitalen Fernsehbildern. Die City2020-Kunden empfangen 60 digitale und 40 analoge TV-Kanäle sowie 25 Radiosender und sollen zukünftig auch innovative Dienste wie „Video on demand“, den digitalen Spielfilmabruf auf Anfrage, nutzen können. Die komplette Anbindung aller Kunden soll Ende August abgeschlossen sein.

„Dies ist ein entscheidender Meilenstein für uns. City2020 bietet nachhaltige Perspektiven für Kamen, Lünen und Hamm, mehr Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und eine deutliche Aufwertung des heimischen Wirtschaftsstandortes“, sagt Thomas Wald, Geschäftsführer des Telekommunikationsanbieters HeLi NET, der das Netz zusammen mit den Stadtwerken in Hamm, Kamen und Lünen realisiert hat. Angesichts der Regierungspläne, den flächendeckenden Ausbau von Breitbandnetzen weiter zu forcieren, betonte HeLi NET-Geschäftsführer Thomas Wald die Rolle des City2020-Projektes als bundesweites Musterbeispiel für die erfolgreiche Umsetzung einer solchen Maßnahme: „Wir sind der aktuellen politischen Diskussion in der Tat etwas voraus. Der Erfolg des Projekts und unser Know-how haben bundesweit Beachtung gefunden. Darauf sind wir sehr stolz. Viele andere Kommunen und Städte sind von solch einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur weit entfernt – wir haben sie realisiert.“

Die ersten Erfahrungen mit dem Angebot direkter Glasfaserzugänge zeigen, dass hier offensichtlich ein großes Marktpotential vorliegt. Fast fünfzig Prozent der ca. 4500 Haushalte in den Projektgebieten haben sich bereits jetzt für City2020-Leistungen in den Bereichen TV, Internet und Telefon entschieden. Thomas Wald: „Dieser massive Vermarktungserfolg hat selbst unsere optimistischsten Erwartungen übertroffen.“

Die größten Umsätze erwarten die Betreiber indes durch die Öffnung ihres Netzes für andere Anbieter wie Arcor oder T-Com. „Wir haben uns von vornherein bewusst für ein so genanntes Open-Access-Netz entschieden, weil das für alle Seiten die beste und zukunftsfähigste Lösung ist.“ Heißt: Die

City2020-Bewohner können ihre Produkthanbieter frei wählen, während der Netzbetreiber an der Verpachtung seiner breitbandigen Leitungen verdient. Thomas Wald: „Alle unsere Rechenmodelle prognostizieren hier eine Rentabilität, die im klassischen Telekommunikationsgeschäft nie mehr zu erreichen sein wird.“

City2020: Ein einziger Anschluss für Digital-TV, Internet und Telefon

Bisher sind mehrere Leitungs-Zugänge nötig um fernzusehen, zu telefonieren und im Internet zu surfen. Und jeder dieser für bestimmte Dienstleistungen spezialisierte Leitungs-Zugang hat klare physikalische Grenzen, kann also nicht jede beliebige Datenmenge in der vom Kunden gewünschten Verbindungsqualität transportieren.

Direkte Glasfaseranbindungen dagegen lassen diese physikalischen Grenzen hinter sich und legen den Grundstein für die verschiedensten Telekommunikationstechniken. So erlaubt ein Glasfaserzugang den Fernsehempfang in HDTV-Qualität (HDTV = hoch auflösendes TV), Internetverbindungen, deren Geschwindigkeit und Verbindungsqualität die gewohnten DSL-Standards weit übertrifft, und natürlich Festnetz-Telefonie. Das alles ist über ein- und denselben Glasfaser-Anschluss möglich. Dieser Anschluss bietet die zukünftig notwendige Bandbreite für die Anwendungen der Zukunft.

Partner für die City2020

Verantwortlich für die Durchführung der Bau- und Installationsarbeiten sind die Stadtwerke von Kamen, Lünen und Hamm. Als Inhalte- und Diensteanbieter kooperieren sie mit den HeLi NET-Töchtern GSWcom, LünTel und HAMCOM. Der regionale Netzbetreiber wird hochwertige, breitbandige Leistungen vom Digital-TV bis hin zu schnellen Internetverbindungen anbieten. Nähere Informationen dazu liefert die City2020-Broschüre bzw. die Internetseite www.city2020.de.